

Tyssaer Wände 2

meine Bewertung:



Dauer:

4 Stunden

Entfernung:

17 Kilometer

Höhenunterschied:

450 Meter

empfohlene Karte:

Böhmische Schweiz

Wanderggebiet:


Böhmen



Beschreibung:

In dem großformatigen Urlaubermagazin "Sächsische Schweiz" des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz (www.saechsische-schweiz.de) sind immer mal wieder tolle Empfehlungen für Freizeitaktivitäten und diesmal (2009) interessierte mich ganz besonders eine Wanderung zu den Tyssaer Wänden. In Tisá (Tyssa) bin ich schon einige Male gewesen, aber auf einem netten Weg dorthin zu kommen ist eine Herausforderung. Der Startpunkt liegt in Deutschland am großen Parkplatz vor der Ottomühle. Von hier geht es beständig der Biela entgegen. Immer wieder stoßen irgendwelche Wanderwegmarkierungen dazu und verschwinden wieder, aber für diese Wanderung braucht man die alle nicht. Es geht einfach der Talstraße immer weiter hinterher. Nachdem man die Ortschaft durchquert hat, wird die Wanderung ruhiger. Der Weg durch das Tal ist einer der schnellsten Wege und wird sehr gerne von Wanderern genommen, um z.B. zur Grenzplatte zu gelangen oder von ihr wieder weg zu wandern. Trotzdem sind die Besucherzahlen hier unten ganz anders als z.B. auf den Wanderautobahnen der Hinteren Sächsischen Schweiz. Am Ortsausgang befindet sich auf der linken Wegseite die Station der Bergrettung und wenn man kurz davor über das Gebäude schaut, sieht man den überhängenden Felsen des Großvaterstuhls. Die Kletterer an dem Felsen finde ich immer wieder beeindruckend, wenn sie nur mit einer Hand unterhalb des Felsens hängen. Ich bin noch nicht mal in der Lage, drei Klimmzüge zu machen. Nach einer Strecke von ca. 1,7 Kilometern passiert man eine Kreuzung mit einem steinernen Wegweiser und es geht immer noch auf der Forststraße durch das Bielatal. Ungefähr 1 ½ Kilometer hinter der Steinsäule erreicht man die Grenze und damit dann auch den Ortsrand von Ostrov (Eiland). Bei diesem Ort kann man sehr gut beobachten, wie die Erweiterung der EU in Richtung Osten ein wahres Aufblühen bewirkt. Früher lag Ostrov (Eiland) so im Abseits, dass nur noch ein paar alte Leute da wohnten. Inzwischen kehrt neues Leben in den Ort ein und es wird wieder investiert. Das schönste Beispiel dafür ist das Hotel

(www.hotelostrov.com) in Ostrov (Eiland).

Die Wanderung führt durch den Ort hindurch, bis der grün markierte Wanderweg  nach rechts abbiegt und ziemlich direkt auf einen Campingplatz, wo es aber auch feste Hütten gibt, zusteuert. Als ich die Wanderung zu Ostern 2009 unternommen habe, saß auf der Terrasse des Hauptgebäudes eine große Gruppe junger Leute, die erstklassig gesungen haben. Ich habe zwar kein Wort verstanden, aber es hörte sich ganz hervorragend an. Kurz vor dem Campingplatz biegt der markierte Weg nach links ab und führt aus dem Ort hinaus. Der Wanderweg verläuft recht angenehm in Richtung der



Tyssaer Wände und nur einmal muss man über einen ziemlich unebenen Weg ein paar Höhenmeter zwischen Felswänden aufsteigen. Die Wegmarkierung führt die Wanderung bis ans östliche Ende der Tyssaer Wände. Hier befindet sich eins der beiden Kassenhäuschen, an denen man einen Obolus (Winter 2022/2023 Erwachsene 50 Kronen und Kinder 25 Kronen) für



die Besichtigung der Felswände bezahlen muss. Das sind deutsche Besucher normalerweise nicht ge-



wohnt, aber in Tschechien (und z.B. auch in den USA) ist eine Benutzungsgebühr für besondere Naturdenkmäler nichts Ungewöhnliches. Zu dem Besuch der Tyssaer Wände sollte man sich zusätzlich noch das kleine Heft mit den Erklärungen gönnen. Auf dem gesamten Rundweg findet man überall deutlich sichtbare Nummern, die ohne das Heftchen nur eine Orientierungshilfe sind, aber mit dem Heft kann man noch so manche lustige Erklärung zu den





Felsen erhalten. So kann man ein paar Tiere in versteinelter Form sehen oder auch bewiesen bekommen, dass man zu fett ist. Der Weg führt in einer großen "8" über



bzw. hinter den Felsen entlang und bietet viele unterschiedliche Aussichten auf die Felsen. Auf der Vorderseite (also der südlichen Seite) kann man schön auf die Ortschaft Tisá (Tyssa) hinunter sehen. Ganz besonders fallen dabei gleich mehrere



Häuser, bzw. vielleicht wäre die Bezeichnung Villen besser, auf, die in den letzten Jahren wieder richtig schön herausgeputzt worden sind.

Die Felsenlandschaft der Tyssaer Wände verlässt man auch wieder an der östlichen Seite. Jetzt wird es interessant, weil dieser Weg den meisten Wanderern der Sächsischen Schweiz (inklusive mir) unbekannt sein dürfte. Dazu geht es von der Touristenbaude ca. 150 Meter zurück auf der bekannten Wanderwegmarkierung grüner Strich . Hinter dem Wasserbehälter biegt nach links die Wanderwegmarkierung gelber Strich  ab. Hier wandert man einfach weiter geradeaus auf einem typischen Waldweg im Bereich des Schneebergs und der Tyssaer Wände. Der Weg verläuft



ziemlich gerade durch den Wald, bis auf der rechten Wegseite ein Schild mit der Aufschrift "Vyhľadka na tiské stěny; 30 m; Neznačeno" auf eine Aussicht zur Rückseite der Tyssaer Wände (also links vom Weg) weist. An dieser Aussicht stellt man dann fest, dass die Wanderung auf einer Felsplatte verläuft und zwischen den Tyssaer Wänden und dieser Felsplatte eine große Senke liegt. Die Felswand vor einem heißt Bürschlitzwände.

Die Wanderung geht von der Aussicht wieder zurück auf den breiten Waldweg und nach links. Der Weg ist sehr angenehm zu gehen und nach 1 ½ Kilometern erreicht man die Grenze zwischen Deutschland und Tschechien. Geradeaus würde man auf dem Forststeig weiter wandern, aber auf dieser Wanderung geht es nach links für 200 Meter weiter. Hier

erreicht man eine Kreuzung und zwei große Informationstafeln des Lehrpfads [Das vergessene Grenzgebiet](#). Auf der linken Wegseite befindet sich ein sehr stabiles Fundament, das ganz bestimmt noch irgendetwas mit Wehrtechnik zu tun hat. So etwas Stabiles baut kein normaler Mensch und es wird auch noch die nächsten 200 Jahre vollkommen unverändert hier vergraben bleiben. Deshalb kann man den Klotz gut zur Orientierung nehmen. Hier geht es nach



rechts in Richtung Deutschland zurück. Ab der Grenze wandert man auf einem hervorragend ausgebauten Waldweg. Dieser Weg war so perfekt glatt, dass der Eindruck entstand, er wäre asphaltiert. Irgendwann hat mal ein anderer Wanderer es mit den Worten beschrieben: "Die Waldwege im Bereich Bielatal/Rosenthal sind viel besser als die Ortsstraßen." Eigentlich ist das traurig, aber in diesem Fall stimmt es. Als ich das letzte Mal (Winter 2022/2023) die Wanderung unternommen hatte, war sogar der Schnee geräumt, was ich sehr ungewöhnlich fand, denn in meinem Wohngebiet schafft der Winterdienst das nicht.

Die Wanderung führt also über den glatten Weg weiter geradeaus und geht in den Glasergrund über. Der Weg hier entlang ist nicht besonders aufregend, da es ziemlich gerade immer weiter runter in das Bielatal geht, aber dafür herrscht hier eine sehr angenehme Ruhe. Von der Grenze wandert man fast 4 Kilometer geradeaus, bis man in der Miniortschaft Ottomühle wieder an der Fahrstraße durch das Bielatal ankommt. Hier geht es nach links bis zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück. Damit ist eine ganz nette Runde zu Ende gegangen, die eine Alternative zu den gewöhnlichen Tyssaer-Wände-Wanderungen ist. Sie bietet sich auch ganz hervorragend bei Hochbetrieb in der Sächsischen Schweiz an. Dann hat man höchstens bei den Tyssaer Wänden mit etwas mehr an Besuchern zu rechnen.

Details zur Wanderung „Tyssaer Wände 2“

Kurzbeschreibung:

Die Wanderung geht von der Ottomühle durch das Bielatal bis über die Grenze bei Ostrov (Eiland). Von dort dann zu den Tyssaer Wänden. Der Rückweg erfolgt vorbei an den Bürschlitzwänden und durch den Glasergrund.

Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Ottomühle - grüner Strich - roter Strich - Bielatal - Singeborn - gelber Strich - Hammerbach - Grenzübergang - Eiland - roter Strich - grüner Strich - Tyssaer Wände - grüner Strich - Bürschlitzwände - Grenzübergang - Glasergrundweg - Theilemannweg - Glasergrund - grüner Strich - Ottomühle

Bewertung



Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	Wandergebiet:	Hochwassergefahr:
4 Stunden	17 Kilometer	Böhmen	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz:	GPS Koordinaten:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3 €	Ottomühle	50.8495702 14.0436859

Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):

Aus der Richtung Bad Schandau kommend geht es bis nach Königstein auf der B172. Hier biegt man an dem Kreisverkehr nach links bzw. die dritte Ausfahrt ab. Ausgeschildert ist Bielatal/Rosenthal. Man bleibt die ganze Zeit auf der Vorfahrtsstraße S171. Die Straße führt einen immer weiter den Berg hoch und man passiert die Ortschaft Bielatal. Hinter der Ortschaft Bielatal fährt man an der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße gerade aus. Ausgeschildert ist Schweizermühle/Ottomühle. Es geht durch die Miniortschaft Schweizermühle und am Ortsende fährt man wieder an der abknickenden Vorfahrtsstraße geradeaus. Der Parkplatz befindet sich nach 900 Metern vor der Ortschaft Ottomühle auf der linken Straßenseite.

Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):	Ungefähre Entfernung:
22 Minuten	19 Kilometer

Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):

<u>Orientierung:</u>		
Karten vor Ort:	<u>empfohlene Karte:</u>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Böhmische Schweiz
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 40 000
	Verlag:	Rolf Böhm Kartographischer Verlag
teilweise fehlend	ISBN:	978-3-910181-08-3
	Auflage:	4. Auflage 2017

<u>Landschaft:</u>						
Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:						

<u>Pausenmöglichkeiten</u>	
Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Gleich an den Tyssaer Wänden befindet sich die Touristenbaude.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Nein

Kinderggeeignet

Nein, da zu lang

Besonderheiten

Das erste Mal sind wir diese Runde am 18. Apr. 2009 gewandert.